Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 40 (1967)

Heft: 8

Nachruf: Oberstleutnant Josy Schlageter

Autor: Wyss, Leonhard / Honegger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

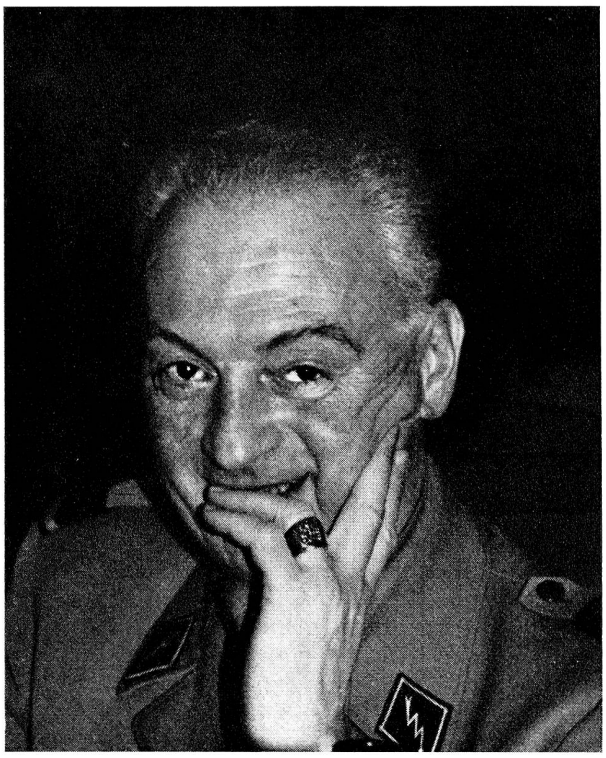
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Oberstleutnant Josy Schlageter

Zentralpräsident des EVU von 1958 bis 1966
Vizepräsident seit März 1966



öi. Jäh haben wir alle im Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen und insbesondere die Mitglieder des Zentralvorstandes von der Botschaft Kenntnis nehmen müssen, dass Josy Schlageter, langjähriger Zentralpräsident unseres Verbandes und Vizepräsident seit dem vergangenen Jahr, einem Hirnschlag erlegen ist. Die Nachricht traf uns alle umso schmerzlicher, als der Verstorbene noch im vergangenen Mai an der letzten Zentralvorstandssitzung teilnahm und seine Gesundheit kaum daraus schliessen liess, dass wir ihn kaum zwei Monate später an einem sonnigen Julitag zu Grabe geleiten mussten. Auch wir stehen wie die Familienangehörigen vor der unerschütterlichen Tatsache, einen lieben und verständnisvollen Menschen verloren zu haben.

Major Josy Schlageter wurde im Jahre 1958 zum Zentralpräsidenten des EVU gewählt. Er hatte eine schwere Aufgabe übernommen, zumal kurz nach seiner Wahl der Tag der Uebermittlungstruppen in Luzern durchgeführt wurde. Ihm blieben in seinem Amte Enttäuschungen nicht erspart, aber immer wieder hat er es verstanden, mit seinem Verhandlungsgeschick und seinem zuvorkommenden Wesen den rechten Weg und die richtige Lösung zu finden. Zwar wusste er auch hart, ja unerbittlich und ohne Konzessionen sein Ziel zu verfechten, doch haben wir, die im Zentralvorstand mit dem Verstorbenen zusammenarbeiten durften, diese seine Zielstrebigkeit als den Ausdruck einer gereiften Persönlichkeit zu werten gewusst. Immer hat er die Meinung des andern geachtet und ihr, sofern sie auch der seinen Auffassung entsprach, mit aller Vehemenz zum Durchbruch verholfen.

Am 12. Juli 1967 haben die Angehörigen, zahlreiche Freunde und viele Mitglieder des Zentralvorstandes und des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen von einem Menschen Abschied genommen, der für uns alle viel zu früh von dieser Welt Abschied nehmen musste. Wir werden ihm, dem lieben Josy Schlageter, ein ehrendes Andenken bewahren. Er möge in Frieden ruhen.

Die Worte von Oberstdivisionär Honegger, Waffenchef der Uebermittlungstruppen, an der Abdankungsfeier

Hochverehrte Frau Schlageter,
verehrte Trauerfamilie und Trauerversammlung,

In dieser ernsten Stunde, in der wir durch den Tod mit der Ewigkeit konfrontiert werden, geziemte uns Menschen eigentlich zu schweigen und uns zu besinnen auf den letzten Sinn unseres Seins und unseres Tuns oder Lassens. Wir alle fühlen dies recht wohl.

Wenn es mich trotzdem drängt in dieser Stunde zu Ehren des Verstorbenen und zur Vertiefung unseres Gedenkens einiges über dessen militärische Laufbahn und sein Wesen als Soldat und Offizier zu sagen, so entspringt dieses Bedürfnis nicht der Missachtung des Gebotes der Demut, sondern einer tiefen Dankbarkeit für all das, was Herr Oberstleutnant Schlageter für die Uebermittlungstruppen, für unsere Armee dienstlich und ausserdienstlich geleistet hat.

Mit diesen kurzen Ausführungen darf ich gewissermassen als Bannerträger seiner vielen militärischen Freunde und Kameraden — an seiner Bahre Zeugnis ablegen für das, was er uns war: nämlich der beste, ein unvergesslicher Dienstkamerad.

Seine Offizierslaufbahn:

Am 30. Juni 1940 erfolgte seine Ernennung zum Leutnant der Genietruppen, mit Einteilung in die Fk.Kp.1 — die Uebermittlungstruppen, deren Stabsoffizier er war, bilden in der Tat erst seit dem 1. Januar 1951 eine selbständige Waffe;
am 11. Dezember 1944 wurde er zur damaligen Geb.Fk.Kp.3 versetzt;
am 31. Dezember 1944 erfolgte seine Beförderung zum Oberleutnant;
am 31. Dezember 1946 wurde er mit dem Kommando der Geb.Fk.Kp.3 ad interim betraut;
am 31. Dezember 1947 zum Hauptmann befördert und definitive Übernahme des Kommandos der Geb.Fk.Kp.3;
am 1. Januar 1955 Versetzung zum Div. Stab 3 als zugeteilter Uebermittlungsoffizier;

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.

pionier

am 1. Januar 1956 zum Major befördert und als Chef Uem.D RBr.21 ernannt;
am 1. Januar 1965 erfolgte seine Versetzung ins Korps der Elektro-Ingenieur-Offiziere im Hinblick auf eine spätere Verwendung als Chef Uem.D einer Heereseinheit;
ab 1. Januar 1966 Einteilung als Chef Uem.D Div.Stab 3 — Funktionen, die er bis zu seinem Ableben mit vollem Erfolg auszuüben wusste.

Solch eine listenhafte Aufzählung des Werdeganges eines Offiziers hat indessen immer etwas Schematisches, Abstraktes, ja Banales an sich. Sie vermag nie auch nur annähernd der Sachlage, dem Wesen und Wirken eines tüchtigen Mannes gerecht zu werden.

Wieviel Energie und Kraft, wieviel Geduld und Nachsicht, wieviel Freude und Entmutigung, wieviel Erfolg und Misserfolg, wieviel Erfüllung und Enttäuschung, Entbehrung für sich und die Familie, wieviel Charakter und Seelengrösse liegt in diesem Werdegang — nur wer Oberstleutnant Schlageter gut gekannt hat, vermag dies zu ermessen.

Eine dynamische Persönlichkeit, geschmiedet im praktischen Leben, in deren Umgebung kein Platz für das Böse war, dagegen um so mehr für alles Schöne und Gute. Ein Mann mit Sinn für Realität und Grossmut, der über jedes «Nachtragen» erhaben war.

Ein anregender Gesellschafter, ein liebevoller Kamerad, der unentwegt und doch unmerklich auf die Förderung des Pflichtgefühls und soldatischen Dienens seiner jüngeren Kameraden hin wirkte.

So lebt Oberstleutnant Schlageter, von dem wir heute Abschied nehmen, in uns weiter. Wir sagen ihm Dank für alles. Wir werden Sie, Herr Oberstleutnant, stets in ehrendem Andenken bewahren. Ruhen Sie in Frieden.

Für den EVU nahm Zentralpräsident Hptm. Leonhard Wyss mit den folgenden Worten Abschied von unserem Kameraden

Sehr verehrte Trauerfamilie,
Sehr verehrte Trauergemeinde,

In dieser Stunde, da wir von unserem langjährigen Zentralpräsidenten und Ehrenmitglied Abschied nehmen müssen, wollen wir eines Kameraden gedenken, der uns durch seine Einsatzbereitschaft, seine Tüchtigkeit und seine Kameradschaft immer ein Vorbild sein wird.

Oberstleutnant Josy Schlageter trat schon im Alter von 18 Jahre dem Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen Sektion Basel bei. 1958 übernahm er als Zentralpräsident die Führung des Verbandes. Durch seine Anstrengungen, seine Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen und durch sein diplomatisches Geschick hat er den Verband zu dem gemacht, was er heute ist. 1966 legte er sein Amt in jüngere Hände und blieb als Vizepräsident mit seiner reichen Erfahrung im Zentralvorstand. Seine Einsatzbereitschaft für alle Belange des ausserdienstlichen Uebermittlungswesens wurde 1966 durch die Ehrenmitgliedschaft gekrönt. Mit dem Dank für alles, was Du Kamerad Josy Schlageter uns gegeben hast, nehmen wir Abschied von Dir. Du wirst uns fehlen.

25 Jahre Sektion Uzwil EVU

Ohne grosses Aufsehen zu erregen — die Militärvereine machen ja meistens ohnehin nicht sehr viel gegen aussen von sich reden — registrierte am vergangenen 2. Mai die Sektion Uzwil ihr 25jähriges Bestehen. Einzig in der Tagespresse der Region konnte man einen grösseren Rückblick über die seinerzeitige Gründung, Ziel und Zweck des EVU und die 25jährige Tätigkeit der Übermittler lesen.

Nachdem sich in der «Pionierzeit» der Militärfunkerei die Angehörigen dieser Waffengattung hauptsächlich aus den Industriezentren rekrutierten, war es naheliegend, auch in Uzwil, dem st. gallischen Schwerpunkt der Maschinenindustrie, eine Sektion zu gründen. Die Initiative dazu kam aus dem Schosse des Unteroffiziersvereins Untertoggenburg, wobei als Initianten Andreas Lippuner, Präsident des UOV Untertoggenburg, Robert Würgler, damaliger Obmann der EPV-Sektion St. Gallen, Emil Abegg, Zentralsekretär des EPV und Josef Schoss, Uzwil, figurierten, welch letzterer nach erfolgter Gründung am 2. Mai 1942 als erster Obmann der neuen Sektion funktionierte. In der ersten Zeit hatte die Gruppe administrativ die Form einer Untersektion des UOV Untertoggenburg. Bereits nach einigen Jahren aber löste sich die Sektion in den administrativen Belangen vom UOV, gehörte ihm jedoch formell stets als Übermittlungssektion an und unterhielt auch stets ein kameradschaftliches Verhältnis, das besonders in gemeinsamen Übungen zum Ausdruck kam. Die Sektion gedieh prächtig. Nachdem bei der Gründung 10 Aktive dabei waren, erhöhte sich der Bestand bis 1944 bereits auf das Doppelte. Immerhin blieben den Übermittlern auch Krisen nicht erspart, besonders in der ersten Zeit nach Kriegsende, so als anno 1946 an einer denkwürdigen Sitzung im Hotel Uzwil unter Beisein von Zentralsekretär Abegg über den Weiterbestand beschlossen werden musste. Es ging dann aber wieder erneut aufwärts und heute beträgt der Bestand von Veteranen, Aktiven und Jungmitgliedern 67 Übermittler. Diese Aufwärtsbewegung ist hauptsächlich dem Durchhaltewillen und der Tatkraft von einzelnen Kameraden zu verdanken. Sie haben mit ihrem Einsatz geholfen, Vereinskrisen zu überwinden und der Übermittlungssektion immer wieder neuen Auftrieb zu geben. Ohne dem Personenkult zu frönen, dürfen wir dabei füglich von einer «Aera Ambühl» und einer «Aera Gemperle» sprechen, wobei erstere sich im Jahrzehnt direkt nach dem Aktivdienst sehr erfreulich mit einem regen Betriebe auswirkte, die letztere im gleichen Sinn in den kürzlich vergangenen Jahren. Nachdem der jetzige Präsident, Hans Gemperle, während vieler Jahre immer wieder verwaiste Vorstandsposten mit Sachkenntnis und vollem Einsatz besetzte, übernahm er 1963 das Vereinsschiff, um hier seine vorzüglichen Fachkenntnisse der Funkerei voll zur Geltung bringen zu können.

Wir möchten noch kurz an die Kameraden erinnern, die während den vergangenen 25 Jahren die Übermittlungssektion administrativ oder technisch führten. Als Präsident amteten Josef Scholl, August Hug, Jakob Honegger, Robert Ambühl, Armin Diener, Eduard Pfändler, Dieter Hämmerli und seit 1963 Hans Gemperle. Während die ersten Präsidenten zugleich als technischer Obmann amteten, wurden